

Belanget nuhm den New Erwölten Pfarrherrn zue Reüthin [=Oberrüti, Johann Jakob S t o c k e r] undt dessen beehrte admission², ist selbige aus diser hochbedenckhlichen Ursach verwaigert worden, weilen Er, undt bevorab Ewer Herrlichkeit mit Jhme einer in bemelter Pfarr Collatur [die der Stadt Zug zuzustand] begangenen Simoniae nit wenig verdächtig sich gemacht, in deme Sie, Jhrem selbs bekennen nach, ermeltem Pfarrern, undt andern Competenten, vor conferierung der Pfraindt, einen überhöchten Tax, welchen Sie die Herren einen (gleichwohl newen, undt bis dato niemahlen gebrauchten noch geüebten, massen Herrn [Noe] Muosen [=M u o s sel., Vorgänger von Stocker als Pfarrer in Oberrüti] seel. acta bescheinen) Ehrschatz intituliren, sam khöndten der Geistlichen Pfruonden Verleichungen Ehrschätzig, oder einem Ehrschatz underworfen sein, auffgesezt undt zu bezahlen auferlegt, Er aber Pfarrherr acceptirt undt würckhlich bezalt. Undt also das Geistlich Beneficium umb Zeitlich gelt des gesezten Ehrschatz khaufft, undt verkhaufft, worinnen dann die formalische Simonia bestehet;

Jst dannenhero nit zusehen, wie Ewer Herrlichkeiten sambt Herrn Pfarrern sich zue exculpieren haben, ausser apostolischen privilegien oder anderwertigen rechtmessigen titlen, welche Ewer Herrlichkeiten gebührent inner Zwayer Monats fristen Jhrem Ordinario [dem Bischof von Konstanz, Franz Johann von P r a s s b e r g - S u m m e r a u] vorzuweisen, nit entgegen, sonder zue assecurierung allerseits gewissen angelegen sein lassen wollen, sonsten die beschehene Collatur nit in Khräften, weniger Er Pfarrherr bey dem Beneficio verbleiben khöndte". Dazu erwarte er ihre Antwort.

1) Stabführer war damals B e a t II. Zurlauben.

2) s. Dommann/Reform 121

Original, Siegel beschädigt - AH 80, 680-683 - Seite 682 leer

153

1632 April 6., Saint-Germain-en-Laye

A

SCHREIBEN VOM [SECRETAIRE D'ETAT, CLAUDE] BOUTHILLIER, AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Le Roy [L u d w i g XIII.] a esté bien aise de savoir La prompte resolution de M.^{rs} du Canton de Zug [gemeint die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] a accorder La levée de ... [4000] hommes

que Mons.^r [Henri I^{er}] Le Duc de R o h a n [a.o. franz. Ambassador in Bünden] a fait demander en la dernière assemblée de Baden [gemeint anlässlich der dortigen gemeineidg. Tagsatzung, die vom 8. bis 14. Februar 1632 stattfand und die auch von Beat II. Zurlauben besucht worden war]¹ au nom de sa Ma.^{té} pour la conservation des grisons [- Bündnerwirren! -], ainsi que vous me mandés par vos lettres du 22.^e fevrier et 10.^e Mars [- 1632 aber scheint dann doch kein grösserer Aufbruch für Frankreich zustandegekommen zu sein -]², Je ne doute point que comme defunt M.^r vostre pere [K o n r a d III. Zurlauben] les a tousiours portés durant sa vie a ce qui estoit du service du Roy, Vous ne faciés de mesme a present, particulièrement si vous parvenez a la Charge de Landaman dans vostre Canton comme vous esperez a la premiere assemblée du mois de May [- in der Tat wurde Zurlauben dann anlässlich der Landsgemeinde vom 2. Mai 1632 zum Ammann von Stadt und Amt Zug gewählt -]³, sa Ma.^{té} trouve bon que vous demeurés a cest effect encore quelques mois en vos quartiers [- Zurlauben war gleichzeitig Inhaber und Hauptmann einer Gardekompagnie in franz. Diensten -], et non seulement vous permet de L'accepter mais sera mesme bien aise si vous avés cette charge [eines Ammanns gemeint], Elle a toute satisfaction du service que vous Luy rendez par dela que vous continuerez pendant que vous y ferez sejour".

1) s. EA V 2, 666 (Nr. 577) und dabei spez. 667 d

2) vgl. Susane/L'Infanterie V 253-256

3) s. Zumbach/Ammänner 156 (Nr. 77)

Original, mit Siegel - AH 80, 684-687 - Seiten 685 und 686 leer

154

1618 November 5., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Ce n'est pas sans deplaisir que J'ay appris tant par vostre lettre du 2^e de ce moy que de vostre homme l'Indisposition en laquelle vous este Causée pour ne se pas assez soigneusement gardé a quoy vous devez prendre garde comme Je vous en prie, J'ay envoyé vos lettres Et Celles de M.^r [Heinrich] R e d i n g [Ratsherr von Schwyz] a Mons.^r [Méry] de V i c [bis in den Oktober 1618 a.o. franz. Ambassador bei den eidg. Orten] qui est party Jl y a dix Jours Et ay